

Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

Dezember 2013 | 45. Jahrgang



Erstmals Diakonatsweihe in St. Altmann

Fr. Benjamin Schweighofer hat Ende Oktober sein Theologiestudium in Salzburg erfolgreich abgeschlossen. Am Freitag, dem 20. Dezember, um 19 Uhr wird er in unserer Pfarrkirche St. Altmann im Hellerhof von Weihbischof Dr. Anton Leichtfried zum Diakon geweiht.

Fr. Benjamin absolviert auf Wunsch von Abt Columban seit Oktober in unserer Pfarre sein Pastoraljahr. Der 38-jährige Benediktiner stammt aus der Göttweiger Stiftspfarrkirche Purk.

Purk wurde um 1120 von Markgraf Leopold III. seiner Schwester Gerbirg ge-



Der Pfarrgemeinderat hieß Frater Benjamin in seiner Mitte herzlich willkommen.

schenkt, die den Ort vor ihren Eintritt in das Göttweiger Frauenkloster bei St. Blasien 1124 dem Stift Göttweig übergab.

Frater Benjamins Eltern sind Bauern, er hat zwei Geschwister. Der Spätberufene ist ein gelernter Schlosser.

Weihbischof Dr. Anton Leichtfried ist uns von der Pfarrvisitation und -firmung im April 2010 bestens bekannt. Er begeisterte damals speziell die Jugend.

Die Weihe



zum Diakon ist die erste Stufe des Weihe sakraments (die zweite Stufe ist das Priestertum, die dritte Stufe ist das Bischofsamt).

Weihnachtsgeschenk St. Altmann-CD

Am 16. Juni 2012 erklang in St. Blasien erstmals das von Kai Bachmann, Professor am Mozarteum Salzburg, komponierte Streichquartett Nr. 7, Altmann. Jetzt ist das beeindruckende Streichquartett zu Ehren unseres Kirchenpatrons gemeinsam mit einem zweiten Streichquartett (Nr. 5) auf einer CD erhältlich. Es eignet sich bestens als Weihnachtsgeschenk und ist bis Weihnachten zum Vorzugspreis von 12 Euro (sonst: 20 Euro) beim Adventmarkt und über P. Udo zu kaufen. Greifen und hören Sie zu!



2. Supermarkt

Bürgermeister Karl Bruggers Einsatz war es seinerzeit zu verdanken, dass sich in Paudorf ein Supermarkt angesiedelt hat. Der an der Durchzugsstraße errichtete „Zielpunkt“ erwies sich als sehr erfolgreich. Jetzt plant BILLA, in Paudorf einen zweiten Supermarkt zu errichten.

Rorate-Messe

An jedem Mittwoch im Advent wird um **6 Uhr früh** in der Pfarrkirche St. Altmann eine Rorate-Messe gefeiert. Anschließend gibt es im Pfarrsaal ein kleines Frühstück.

Papst Franziskus lädt ein – wir kommen

Immer wieder fordern Katholiken mehr Mitspracherecht und Veränderungen in der Kirche. Jetzt haben Sie die Möglichkeit dazu!

Papst Franziskus hat für Herbst 2014 eine Bischofssynode zu Thema „Familien“ angekündigt. Im Vorfeld sollen erstmals auch die Pfarren befragt werden. Die Antworten sind bis 15. Dezember den österreichischen Bischöfen zu übermitteln. Die Pfarre Paudorf-Göttweig bietet im Helberhof drei Gesprächstermine an:

- Mittwoch, 4. Dezember, 19 Uhr
- Montag, 9. Dezember, 19 Uhr
- Mittwoch, 11. Dezember, 19 Uhr

Was Rom von den Gläubigen wissen will

Am 18. Oktober hat Rom zur Vorbereitung der Bischofssynode 2014 den Bischofskonferenzen einen Fragenkatalog zum Thema Familie, Ehe und Sexualität ausgesandt, den diese an die Pfarren weiterleiten sollen. Nach einem ausführlichen Einleitungstext, in dem u. a. homosexuelle Partnerschaften, Adoption und interreligiöse Ehen, jedoch auch Polygamie, arrangierte Ehen, das Kastensystem oder Leihmütterschaft als Herausforderungen für die Pastoral der Kirche genannt werden, heißt es:

Fragebogen

Die nachfolgenden Fragen ermöglichen den Teilkirchen eine aktive Teilnahme an der Vorbereitung der Außerordentlichen Synode, die das Ziel hat, in den heutigen pastoralen Herausforderungen für die Familie das Evangelium zu verkünden.

1. Zur Verbreitung der Heiligen Schrift und des Lehramtes der Kirche in Bezug auf die Familie

a) Wie steht es um die wirkliche Kenntnis der Lehren der Bibel, um die Kenntnis von „Gaudium et spes“, „Familiaris consortio“ und anderer Dokumente des nachkonziliaren Lehramtes über die Bedeutung der Familie nach der Lehre der katholischen Kirche? Wie werden unsere Gläubigen zum Familienleben nach der Lehre der Kirche herangebildet?

b) Wird die Lehre der Kirche dort, wo sie bekannt ist, ganz angenommen? Zeigen sich bei ihrer Umsetzung in die Praxis Schwierigkeiten? Welche?

c) Wie wird die Lehre der Kirche im Kontext der Pastoralprogramme auf nationaler, diözesaner und Pfarreiebene verbreitet? Wie sieht die Katechese über die Familie aus?

d) In welchem Maß - und insbesondere bezüglich welcher Aspekte - ist diese Lehre im außerkirchlichen Bereich wirklich bekannt, wird akzeptiert, zurückgewiesen und/oder kritisiert? Welche kulturellen Faktoren behindern die volle Annahme der Lehre der Kirche über die Familie?

2. Zur Ehe nach dem Naturrecht

a) Welchen Raum nimmt der Begriff des Naturrechts in der weltlichen Kultur ein, sowohl auf institutioneller, erzieherischer und akademischer Ebene als auch in der Volkskultur? Welche anthropologischen Sichtweisen lie-

gen dieser Debatte über das natürliche Fundament der Familie zugrunde?

b) Wird der Begriff des Naturrechts in Bezug auf die Verbindung zwischen Mann und Frau von Seiten der Gläubigen im Allgemeinen akzeptiert?

c) Auf welche Weise wird in Theorie und Praxis das Naturrecht in Bezug auf die Verbindung zwischen Mann und Frau im Hinblick auf die Bildung einer Familie bestritten? Wie wird es in den zivilen und kirchlichen Einrichtungen dargelegt und vertieft?

d) Wie soll man die pastoralen Herausforderungen annehmen, die sich ergeben, wenn nicht praktizierende oder sich als ungläubig bezeichnende Getaufte die Feier der Eheschließung erbitten?

3. Familienpastoral im Kontext der Evangelisierung

a) Welche Erfahrungen wurden in den letzten Jahrzehnten in Bezug auf die Ehevorbereitung gemacht? Auf welche Weise hat man sich bemüht, dem Evangelisierungsauftrag der Eheleute und der Familie Impulse zu geben? Wie kann man das Bewusstsein der Familie als „Hauskirche“ fördern?

b) Ist es gelungen, für die Familie Gebetsformen vorzuschlagen, die in der Komplexität des heutigen Lebens und der aktuellen Kultur Bestand haben?

c) Haben die Familien in der aktuellen Situation des Generationenkonflikts verstanden, ihre Berufung zur Weitergabe des Glaubens umzusetzen? Wie?

d) Wie haben es die Ortskirchen und Bewegungen der Familienspiritualität verstanden, vorbildliche Wege der Formung und Ausbildung zu schaffen?

e) Welchen besonderen Beitrag haben Ehepaare und Familien leisten können, um zur Verbreitung einer heute glaubwürdigen ganzheitlichen Sicht von Ehe und Familie beizutragen?

f) Welche besondere pastorale Aufmerksamkeit hat die Kirche gezeigt, um den Weg der Paare, die am Anfang ihres gemeinsamen Weges stehen, sowie den der Ehepaare in der Krise zu unterstützen?

4. Pastoral f. Gläubige in schwierigen Ehesituationen

a) Ist das Zusammenleben „ad experimentum“ in der Ortskirche eine relevante pastorale Wirklichkeit? Welchen Prozentsatz macht es schätzungsweise aus?

b) Gibt es faktische Lebensgemeinschaften ohne religiöse oder zivile Anerkennung? Gibt es dazu verlässliche statistische Daten?

c) Stellen die getrennt Lebenden und die wiederverheirateten Geschiedenen eine wichtige pastorale Realität in der Ortskirche dar? Welchen Prozentsatz machen sie schätzungsweise aus? Begegnet man dieser Situation durch entsprechende Pastoralpläne? Welche?

d) All diese Fälle betreffend: Wie leben die Getauften ihre irreguläre Situation? Sind sie sich dessen bewusst? Zeigen sie sich gleichgültig? Fühle sie sich ausgegrenzt und leiden an der Unmöglichkeit, die Sakramente zu empfangen?

e) Welche Anfragen/Bitten gibt es von Seiten der wiederverheirateten Geschiedenen an die Kirche in Bezug auf

die Sakramente der Eucharistie und der Versöhnung? Wie viele Gläubige, die in diesen Situationen leben, fragen nach diesen Sakramenten?

f) Könnte die Straffung der kirchenrechtlichen Praxis zur Anerkennung der Nichtigkeitserklärung des Ehebandes einen wirklichen und positiven Beitrag leisten zur Lösung der Probleme der betroffenen Personen? Wenn ja, in welchen Formen? Gibt es eine Pastoral, um diesen Fällen entgegenzukommen? Wie sieht diese Pastoral aus? Gibt es diesbezügliche Pastoralpläne auf nationaler und diözesaner Ebene? Wie wird den getrennt Lebenden und den wiederverheirateten Geschiedenen die Barmherzigkeit Gottes verkündet und wie wird die Unterstützung ihres Glaubensweges durch die Kirche umgesetzt?

5. Zu gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften

a) Gibt es in Ihrem Land eine zivile Gesetzgebung, die Verbindungen von Personen desselben Geschlechts anerkennt und damit in etwa der Ehe gleichstellt?

b) Was ist die Haltung der Teilkirchen und Ortskirchen sowohl gegenüber dem Staat, der die zivilen Verbindungen zwischen Personen desselben Geschlechts fördert, als auch gegenüber den von dieser Art von Verbindungen betroffenen Personen?

c) Welche pastorale Aufmerksamkeit ist möglich gegenüber Menschen, die sich für derartige Lebensgemeinschaften entschieden haben?

d) Wie soll man sich auf pastoraler Ebene mit Blick auf die Glaubensweitergabe in jenen Fällen verhalten, in denen gleichgeschlechtliche Partner Kinder adoptiert haben?

6. Erziehung d. Kinder in irregulären Ehesituationen

a) Wie hoch ist der geschätzte Prozentsatz der Kinder und Heranwachsenden im Vergleich zu den in regulären Familien geborenen und aufgewachsenen Kindern?

b) Mit welcher Haltung wenden sich die Eltern an die Kirche? Um was bitten sie? Nur um die Sakramente oder auch um die Katechese und den Religionsunterricht im Allgemeinen?

c) Wie kommen die Teilkirchen dem Wunsch dieser Eltern nach, ihren Kindern eine christliche Erziehung zu bieten?

d) Wie läuft in diesen Fällen die sakramentale Praxis ab: die Vorbereitung, die Spendung d. S. und die Begleitung?

7. Zur Offenheit der Eheleute für das Leben

a) Wie steht es um die wirkliche Kenntnis der Gläubigen in Bezug auf die Lehre von Humanae vitae über die verantwortliche Elternschaft? Welches Bewusstsein gibt es von der moralischen Bewertung der unterschiedlichen Methoden der Geburtenregelung? Welche Vorschläge zur Vertiefung dieses Themas aus pastoraler Sicht gibt es?

b) Wird diese Morallehre akzeptiert? Welches sind die problematischsten Aspekte, die die Akzeptanz bei der großen Mehrheit der Ehepaare erschweren?

c) Welche natürlichen Methoden werden von Seiten der Teilkirchen gefördert, um den Ehepaaren zu helfen, die Lehre von Humanae vitae umzusetzen?

d) Welche Erfahrung gibt es hinsichtlich dieses Themas in Zusammenhang mit der Praxis des Bußsakraments und der Teilnahme an der Eucharistie?

e) Welche Gegensätze fallen zwischen der Lehre der Kirche und der weltlichen Erziehung in diesem Bereich auf?

f) Wie kann man eine mehr für die Nachkommenschaft offene Mentalität fördern? Wie kann man einen Anstieg der Geburtenrate fördern?

8. Zur Beziehung zwischen Familie und Individuum

a) Jesus Christus offenbart das Geheimnis und die Berufung des Menschen: Ist die Familie ein privilegierter Ort, damit dies geschieht?

b) Welche kritischen Situationen der Familie in der heutigen Welt können zu einem Hindernis für die Begegnung des Einzelnen mit Christus werden?

c) In welchem Maß wirken sich die Glaubenskrisen, die die Einzelnen durchmachen können, auf das Familienleben aus?

9. Weitere Herausforderungen und Vorschläge

Gibt es andere Herausforderungen und Vorschläge hinsichtlich der in diesem Fragebogen behandelten Themen, die nach Meinung der Befragten dringlich oder nützlich sein mögen?

Obwohl nicht alle Fragen für ein Pfarr-Gespräch interessant sind, veröffentlicht das Pfarrblatt dennoch den gesamten römischen Befragungstext.

Mord in Sarajewo

Mehr als 50 Personen lauschten am 14. November Anita von Hohenbergs Schilderung der Ermordung des Thronfolgerpaares am 28. Juni 1914 in Sarajewo.

Anschließend stellte sie sich der Diskussion über ihre Urgroßeltern, Erzherzog Franz Ferdinand und Sophie, sowie über einige weitere historische Fragen.



Kabarett im Hellerhof

Christoph Mauz, Sohn von Dr. Hubert und Mag. Johanna Hladej (Ava-Turm, Klein-Wien) bot uns auch heuer wieder sein neuestes Kabarettprogramm an. „Christoph Mauz & die Edlen Wilden“ spielten am 9. November im Pfarrsaal Hellerhof „1020 – Ein Heimat-abend“. Die Spenden der 45 begeisterten Zuseher und -hörer kamen der Syrien-Flüchtlingshilfe zugute.



350 Jahre Landespatron

Seit 350 Jahren ist der Hl. Leopold unser Landespatron, Deshalb besuchten am 15. November 17 Ministranten, Jungscharkinder und Begleiter Stift Klosterneuburg. Auf dem Programm standen u. a. ein Gebet vor der ausgestellten Kopfreliquie des Hl. Leopold, das Fasselrutschen, eine Kirchenbesichtigung und der Besuch des Vergnügungsmarktes.



Ehrungen durch die Gemeinde

Nationalfeiertag hat die Marktgemeinde Paudorf drei verdiente Persönlichkeiten für langjährige Vereinstätigkeit ausgezeichnet, darunter zwei Pfarrgemeinderäte.

- ▶ PGR und GGR Gottfried Thornhammer (25 Jahre Kommandant

der FF Höbenbach, Gründungsobmann der Pilgerbruderschaft St. Altmann) und

- ▶ PGR Mag. Alice Klein (Obfrau der Frau Ava Literaturgesellschaft)
- ▶ Ewald Fink (Obmann der Musikkapelle Paudorf).

Herzliche Gratulation!

4. Kulturbericht der Pfarre

Der 4. Kulturbericht der Pfarre Paudorf-Göttweig (1.11.2012-31.10.2013) ist beeindruckend.

- ▶ Das Abt Johannes Dizen Museum hat mit 1.098 Besuchern (2011/12: 1.119) zum zweiten Mal die Tausendermarke übersprungen. Bei 37 Sonn- und Feiertagstagsöffnungen wurden 688 Besucher gezählt, bei 20 Voranmeldungen 410.
- ▶ In St. Blasien wurden etwa 160 Besucher (250) gezählt – in 8 (13 Grup-

pen).

- ▶ Das Bildungswerk verzeichnete bei 4 (6) Veranstaltungen inklusive „Lange Nacht der Kirchen“ 210 (285) Besucher.
- ▶ Den Hellerhof-Garten besuchen jährlich mindestens 1.000 Personen.
- ▶ St. Georg wird laufend von Wanderern besucht. Allein an vier organisierten Gottesdiensten nahmen 340 Personen teil.
- ▶ Die Zahl der Kirchenkonzerte wurde diesmal nicht erhoben.

Landjugend Mautern

Beinahe der gesamte, am 15. November im Gasthaus Grübmüller neugewählte Vorstand der Landjugend Mautern, kommt aus unserer Pfarre.

- ▶ Obmann: Hans Ettenauer (Höbenbach)
- ▶ Obm-Stv.: Paul Schöller (Steinaweg)
- ▶ Obfrau: Johanna Fink (Krustetten)
- ▶ Obfr.-Stv.: Diana Müller (Krustetten)
- ▶ Kassaführerin: Anna Theresa Holzheu (Krustetten)

- ▶ Schriftführerin: Lisa Tersch (Aigen)
- ▶ Rechnungsprüfer: Maria Rauscher (Paudorf)
- ▶ Christoph Unfried (Krustetten)

Herzliche Gratulation!

Seit Jahren gestaltet die LJ das Erntedankfest in Mautern, in Paudorf schenkt sie nach der Christmette Glühwein aus.

Beste Leserin aus Krustetten

Den Kremser Bezirkswettbewerb 2013 hat die Krustettener Volksschülerin Johanna Harm gewonnen. Herzliche Gratulation. Unser Foto zeigt sie als Vorsängerin beim letzten Fronleichnam-Fest.



Jugendmesse auf Friedhof Klein-Wien

Mehr als 100 Personen kamen am 31. Oktober zur Jugendmesse „Hallokleinwien statt Halloween“ in den Friedhof.



Wallfahrt nach Maria Langegg

An der 33. Fußwallfahrt nach Maria Langegg beteiligten sich 28 (2012: 34) Fußpilger, etwa 30 Personen (2012: 45) kamen mit Autos nach.



KINDERMUND

P. Udo erklärt den kommenden Erstkommunionkindern die Kirche und fragt auch nach dem Tabernakel. Ein Kind: „Das ist der Tresor für das heilige Brot!“

Jahresdank bei 7-Mark-Steinen

Am Sonntag, dem 29. Dezember, feiern wir gegen 14.30 Uhr bei den 7-Mark-Steinen wieder eine Jahresschlussvesper, musikalisch gestaltet von einem Quartett der Fladnitztaler Blasmusikkapelle unter der Leitung von Musik-

schuldirektor Dietmar Magnet. Abmarsch vom Hellerhof um 13.30 Uhr. Letztes Jahr nahmen rund 200 Personen teil. Gruppen kamen auch aus Unter- und Oberwölbling sowie aus Mautern und Statzendorf.



Zweiter Aufruf war erfolgreich

Der zweite Aufruf im letzten Pfarrblatt, wer Leopoldine Melzer (Paudorf) und Annemarie Ruhm (Höbenbach) für Blumenschmuck und Reinigung der Kirche St. Altmann zur

Seite steht bzw. nachfolgt war erfolgreich: Franziska Rinnerbauer aus Ambach – ihr Gatte ist Totengräber in St. Blasien – hat ihre Hilfsbereitschaft bekundet. Herzlichen Dank!

Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.
Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7.
Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer. Fotos: P. Udo, Fini Heninger und Gebhard Sommerauer sowie zVg Totenbilder.
Layout: Astrid Hofmann. Hersteller: Druckerei Wolfgang Puhl, 3100 St. Pölten, Kelsengasse 5.
Pfarrhof Hellerhof: 02736/7340; E-Mail: pfarre-paudorf@gmx.at; Homepage: www.pfarre-paudorf.com

Dezember 2013

- 1.12. SO Erster Adventsonntag**
9.00 hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge f. + Ernestine Kieninger, Elt. u. Großelt.; f.+G.u.V. Alois Wurst u. Elt. Barbara u. Franz Waringer; f.+G.u.V. Leopold Sandler; f.+G.u.V. Herbert Ratheyser; f.+Gertrude Gruber; f.+Anna u. Rudolf Berger
10.00 – 12.00 Adventmarkt
- 2.12. MO Keine Abendmesse
 3.12. DI St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Alfred Zettl, beiders. +Elt., Nachbarn u. Verwandte
 4.12. MI Hellerhof: 6.00 Rorate-Messe f. + Herbert Grubmüller u. Ang. **Hauskommuniontag**
 Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+Elt. Johann u. Barbara Göbl
- 5.12. DO Hellerhof: 17.00 **Nikolausfeier** **Hauskommuniontag**
Krustetten: 18.00 Kapellenfest: hl. Messe f.d.Pfarrg. **Hauskommuniontag**
- 6.12. FR **Eggendorf: Kapellenfest:** hl. Messe f.+Elt. Josef u. Maria Eder u. Bruder Josef; f.+ G.u.V. Leopold Speiser
 7.12. SA 17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
 W.Kienzl-Museum: 13.00-18.00 Hobbykunst-Ausstellung
- 8.12. SO Zweiter Adventsonntag – Hochfest Mariä Empfängnis**
9.00 hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunikanten f.+Franz u. Franziska Öllerer, To. Ernestine u. Großelt.; f.+Elt. Karl u. Angela Pflügl; f.+Ang. d. Fam. Anderl u. Tante; f.+G.u.M. Maria Fahrnecker; f.+Rosina u. Johann Skorsch; f.+Ang. d., Fam. Einwegerer u. Körner – Dank u. Bitte d. Immerw. Hilfe Mariens
 W.Kienzl-Museum: 10.00-17.00 Hobbykunst-Ausstellung
- Herzliche Einladung zum
 Adventnachmittag für Senioren und Pensionisten
 am Sonntag, 8. Dezember, um 14.30 Uhr im Hellerhof**
- 9.12. MO Meidling: 18.00 hl. Messe f.+Elt. u. Großelt. Sommerauer
 10.12. DI **Steinaweg: 18.00 Kapellenfest:** hl. Messe f.+Anna Bauernberger
 11.12. MI Hellerhof: 6.00 Rorate-Messe f. +Johann Handler
 Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+Elt. Maria u. Michael Schiefer u. Ang.
 12.12. DO Krustetten: 18.00 hl. Messe f.d. Pfarrg.
 13.12. FR Paudorf: 18.00 hl. Messe f.+Tante Margarete Schreimel
 W.Kienzl-Museum: Konzert: Terzett Frauenton
 14.12. SA FF-Haus-Paudorf: 18.00 Adventmesse der FF Paudorf
- 15.12. SO Dritter Adventsonntag**
9.00 hl. Messe f.+Elt. Karl u. Angela Pflügl u. Ang.; f.+G.u.V. Friedrich Honeder; f.+M. Adelheid Barta; f.+Mitglieder der Seniorenrunde Hellerhof; f.+Elt. Anna u. Hugo Franz; f.+Gertrude Gruber
 St. Blasien: 10.30 hl. Messe f.+G.u.V. Gerhard Reis; f.+G.u.V. Johann Öllerer, Elt. u. Schwiegerelt.; f.+Rudolf Haftner u. Sohn Alfred; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Edith Wladasch; f.+Anton Kieninger
- 16.12. MO **M&M** Maria Ellend: 18.00 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Pflug u. Fischer
 17.12. DI Steinaweg: 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
 18.12. MI Hellerhof: 6.00 Rorate-Messe f.+Verwandte u. Freunde
 Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+Melitta Wilthum
- 19.12. DO Krustetten: 18.00 hl. Messe f.+M. Johanna Diewald u. Geschwist., f.+G. Eduard Tauchen u. To. Petra Teufl
20.12. FR Hellerhof: 19.00 Uhr Diakonatsweihe von Fr. Benjamin Schweighofer durch Weihbischof Anton Leichtfried
- 21.12. SA Göttweig (Erentrudiskapelle): 18.00 Adventmesse z. Ehren der Muttergottes
22.12. SO Vierter Adventsonntag
9.00 hl. Messe f.+G. Walter Grübling u. Ang. d. Fam. Pflügl; f.+Elt. Anna u. Josef Raffel, Tante u. Großelt.; f.+Theresia u. Anton Wasmer; f.+Walter Kerzendorfer; f.+Maria Haberl
- 23.12. MO Meidling: 18.00 hl. Messe f.+Großelt. u. Elt. Josef u. Anna Sommerauer, Tante Maria Fahrnecker, Josefa u. Josef Schrefl u. Ang. d. Fam. Higsatsberger
- 24.12. DI Heiliger Abend**
15.30 Hirtenspiel und Kindermette f.+Elt. Maria u. Fritz Frühwald; f.+G. Josef Ruhm, Elt. u. Schwiegerelt.; f.+V. Leopold Heninger; f.+Maria u. Richard Bamberger
21.00 Christmette f.+Bruno Clabian u. Ang.; f.+Christoph Rabl; f.+M. Maria Kaswurm; f.+G.u.V. August Hochgötz u. S. Gerhard; f.+Elt., Engelbert u. Leopoldine Göbl; f.+G.u.V. Josef Srsa; f.+Ang. d. Fam. Rosenberger
24.00 St. Blasien: Mette f.+Christoph Rabl, f.+Ang. d. Fam. Schöllner

25.12. MI	Christtag 9.00 hl. Messe f.+G.u.V. Otto Fink; f.+G.u.M. Maria Fahrnecker; f.+Ang. d. Fam. Diry u. Rennhofer; f.+Elt u. Br. Haunschmid, f.+Elt. Maria u. Michael Schiefer u. Ang.; f.+Elt. Hermine u. Franz Resch
26.12. DO	Stephanitag 9.00 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Schrefl; f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber; f.+Elt. Johanna u. Leopold Lang; f.+Ang. d. Fam. Prachinger; f.+G. Willi Srsa, Elt. Gertrude u. Franz Rep u. Ang.; f.+Ang. d. Fam. Puhm u. Melzer
27.12. FR	Keine Abendmesse
28.12. SA	18.00 hl. Messe f.d. Pfarrg.
29.12. SO	1. Sonntag nach Weihnachten – Fest der Heiligen Familie 9.00 hl. Messe f.+Elt. Anton u. Maria Pichler; f.+G.u.V. Herbert Ratheyser; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Elt. Anna u. Eduard Fischer 13.30 Abmarsch zur Jahresschlussvesper bei den 7-Mark-Steinen
30.12. MO	Keine Abendmesse
31.12. DI	St. Blasien: 15.00 Jahresschlussmesse f.+Anna Winter u. Ang.; f.+Anton Kieninger; f.+Anna Bauernberger; f.+Melitta Wilthum; f.+Johann Handler St. Georg: 23.23 Silvestermette

Paudorfer Künstler

Bis 1. Dezember ist im W.Kienzl-Museum die Ausstellung von zwei Paudorfer Künstlern – Hannes Hermann Bischof (71) und

Valentina Schnaubelt (16) – zu besichtigen. Die Laudatio zur Eröffnung am 9. November hielt OSR Ingrid Pergher.



In memoriam Frater Fidelis

1918 wurde der Göttweiger Laienbruder Fidelis Bilek auf dem Heimweg von Meidling nach Göttweig ermordet. Am 21. Okto-

ber dieses Jahres versammelten sich 24 Personen beim Bilek-Kreuz zu einer Gedenkmesse für den Verstorbenen.



Erfolgreiche Autorin

Spät hat sich Hildegard Haftner aus Meidling entschlossen, ihre Erinnerungen niederzuschreiben. Gott sei Dank hat sie es aber doch getan – und viele fanden daran Interesse. Ergebnis: Ausverkauft!

Jetzt ist die zweite Auflage des Buches „Vom Altvater-Gebirge zum Göttweiger Berg, Heimat-Vertreibung – Neubeginn“ erschienen. Preis: 18,50 Euro.



Öffentliche Bücherei Frau Ava Paudorf-Hellerhof



Geöffnet: Donnerstags von 16.00 – 18.30 Uhr
Sonntags von 09.30 – 11.30 Uhr

Ständig aktuelle Bestseller, DVD's und Zeitschriften

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

St. Martin ritt und teilte

120 Kinder und Erwachsene ließen sich vom diesjährigen Martini-Spiel im Hellerhof begeistern.



Pinnwand

20 Jahre AK „Dritte Welt“

Seit 20 Jahren gibt es in unserer Pfarre einen Arbeitskreis „Dritte Welt“. Bei den jährlich zweimal veranstalteten Dritte-Welt-Märkten wurde ein Umsatz von 29.000 Euro erzielt.

Bücherei sucht Mitarbeiter

Das Büchereiteam sucht ehrenamtliche Mitarbeiter. Information während der Öffnungszeiten in der Bücherei oder bei einem Pfarrgemeinderatsmitglied.

29. Pfarrkalender

Im Dezember erscheint der „St. Altmann Kalender 2014“, der 29. Pfarrkalender, der inzwischen viele Nachahmer in der Region gefunden hat. Für die Erstellung sei wieder Dipl.-Päd. Margarita Endl und Dr. Michael Maier herzlichst gedankt.

Bethlehem-Licht

Am Heiligen Abend können Sie von 9 Uhr bis zur Christmette das „Bethlehem-Licht“ wieder in der Pfarrkirche St. Altmann und in der Kirche St. Blasien abholen.

Feldmessen 2014

Wer 2014 eine Feldmesse wünscht, möge dies wieder bis 15. Dezember 2013 bekanntgeben.

Nikolaus im Hellerhof

Am, 5. Dezember, dem Vorabend des Festes des Hl. Nikolaus, findet um 17 Uhr im Hellerhof wieder eine kleine Feier statt. Eltern können bis 16.30 Uhr Gaben in die Kirche bringen.

14. Jahresschlussvesper bei den 7-Mark-Steinen

am 29. Dezember 2013 um ca. 14.30Uhr



Abmarsch:

- Mautern (Pensionistenheim): 12.30 Uhr
- Paudorf (Hellerhof): 13.30 Uhr
- Oberwölbling (Soldatenfriedhof): 13.45Uhr

Mit dem Quartett Fladnitztal

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2014

wünschen

Fini Heninger
PGR-Obfrau

P. Udo Fischer
Pfarrer

Franz Schrefl
PKR-Obmann